

Hallo zusammen,

zum Abschluss des Jahres steht die Restentmilbung an, bei der die nach der Sommerbehandlung verbliebenen Varroamilben auf ein Minimum reduziert werden. Die Behandlung muss im brutfreien Volk erfolgen, da nur dann alle Milben erwischt werden können.

1) Wann kann man behandeln?

Nach dem ersten mehrtägigen Frost geht die Königin aus der Brut, d.h. die letzten Bienen schlüpfen drei Wochen später. Zum letzten Novemberwochenende (28./29.11.) hatten wir eine mehrtägige Kältephase, die eigentlich dazu geführt haben sollte, dass die Königin aufhört zu brüten. Demnach sollten die Völker eigentlich um den 20./21.12. brutfrei sein.

Da wir dieses Jahr sehr warme Temperaturen hatten und auch jetzt immer wieder warme Phasen hatten, kann man aber nicht sicher sein, dass die Völker tatsächlich aus der Brut gegangen sind. Es macht daher Sinn, an einem schönen Tag nochmals alle bzw. eine Auswahl an Völkern aufzumachen und das Brutnest zu prüfen. Wenn keine unverdeckelte Brut mehr da ist, sollte es so sein wie oben geschildert.

Da die Bienen registrieren, dass die Tage ab dem 21.12. wieder länger werden, gehen sie gerne wieder im Januar in Brut. D.h. man sollte vor dem Jahreswechsel auch die Behandlung abgeschlossen haben.

Zeitfenster 2015 = 20.12. bis 31.12.

Wer sich hinsichtlich der Brutfreiheit unsicher ist, kann auch beim o.g. Öffnen und Prüfen der Völker gleich mit einer Entdeckelungsgabel das i.d.R. nur wenige Zentimeter große Brutnest „entdeckeln“. Die Brut (die bei Varroabefall eh nicht viel taugt) wird dann ausgetragen und die in den Zellen sitzenden Milben sind für eine Behandlung zugänglich. Das Volk wird nicht gleich behandelt.

2) Wie wird behandelt?

Die Standardmethode der Restentmilbung ist das Beträufeln der Bienen mit einer Oxalsäurelösung. In Deutschland ist dafür das Mittel „Oxuvar“ zugelassen. Die in der Gebrauchsanweisung festgelegte Menge (als Maximalmenge anzusehen) wird auf die Bienen geträufelt. D.h. bei zweizargigen Völkern wird die obere Zarge gekippt und in die UNTERE Zarge in die mit Bienen besetzten Wabengassen geträufelt, wo der größte Teil der Bienentraube sitzt. Bei Einzargern wird der Deckel abgenommen und in die mit Bienen besetzten Wabengassen geträufelt.

Hinweis: Die Träufelmethode kann man nur EINMALIG durchführen, da die Oxalsäure von den Bienen aufgenommen wird und sich im Körper anreichert. Bei einer zweiten Behandlung wird die Oxalsäurebehandlung im Körper zu hoch und die Bienen sterben. ggf. kann man im März nochmals zur Auswinterung behandeln, wenn die Bienen ausfliegen und den Darm entleeren konnten.

Neben Oxuvar gibt es noch Perizin, welches in gleicher Weise appliziert wird. Perizin ist keine Säure sondern hat einen speziellen Wirkstoff gegen die Milben.

3) Was sind optimale Bedingungen zum Behandeln?

Die Bienen sollten in einer engen Wintertraube sitzen. Die Außentemperatur sollte daher < 5 Grad Celsius sein. Minusgrade sind egal. Bei -10 Grad Celsius behandle ich aber auch nicht mehr. Das Oxuvar sollte handwarm sein.

Demonstration am Lehrbienenstand

Ich würde am Samstag den 19.12. um 15:00 Uhr die Völker am Lehrbienenstand behandeln. Die Behandlung findet bei jedem Wetter statt. Dauer ca. 1 Stunde.

Wer noch Spritzen und Kanülen für das Träufeln der Oxalsäure braucht, kann bei mir 20ml-Plastikspritzen mit 40mm Kanülen (50ct/Stück) bekommen.

Viele Grüße

Uwe